

Dinhard, 6. Januar 1997

KR-Nr. 5/1997

**ANFRAGE** von Hansjörg Schmid (SVP, Dinhard)

betreffend Todesfall eines 16-jährigen in der geschlossenen Drogenstation Hard in Embrach

---

Wie aus einer sehr knappen Pressemeldung zu erfahren war, ist in der geschlossenen Drogenentzugsstation für Jugendliche Hard in Embrach ein 16-jähriger an einer Überdosis Drogen gestorben.

Aus diesem Anlass stellen sich folgende Fragen:

1. Wie ist es möglich, dass sich in einer geschlossenen Anstalt ein so tragischer Fall ereignet?
2. Ist es normal, dass der Drogenkonsum in der Klinik kaum kontrollierbar ist?
3. Wer trägt die Verantwortung für den tragischen Unglücksfall? Ist eventuell Pflege- oder Aufsichtspersonal mitschuldig? Wenn ja, wie wird die oder der Betroffene zur Rechenschaft gezogen?
4. Was für Konsequenzen werden aus diesem Fall gezogen? Wo und wie werden Anpassungen vorgenommen? Hat sich das bisherige Betreuungskonzept nicht bewährt?
5. Ist die Anstalt voll ausgelastet und woher stammen die Insassen?

Hansjörg Schmid